

N01 St. Gallen / Installationen

Hauptinstallationsplätze und Notzufahrten

Diplomandin



Carina Rowena Beck

Einleitung: Die Autobahn A1 St. Gallen, Abschnitt Winkeln bis Neudorf wurde 1987 eröffnet. Seit der Eröffnung hat sich ein Sanierungsbedarf angestaut. Eine Gesamtinstandsetzung der Autobahn und zugehörigen Kunstbauten ist notwendig. Um grössere Baustellen zu vermeiden und den sicheren Betrieb zu gewährleisten sind unter anderem Vorarbeiten notwendig. Zu diesen gehören Installationsplätze und Notzufahrten bzw. Notzugänge.

Ausgangslage: Das Projekt umfasst zwei Hauptinstallationsplätze, sechs Notzufahrten und sieben Notzugänge. Der Bauherr beim Projekt ist das Bundesamt für Strassen (ASTRA). Die Projektorganisation besteht aus Projektverfasser, Oberbauleitung, Bauherrenunterstützung und örtliche Bauleitung.

Die Ausschreibung umfasst die Erstellung der Hauptinstallationsplätze und Notzufahrten, die Lieferung und Lagerung von Material und das Inventar am Bauplatz. Die erstellten Anlagen sollen nach Bauende in betriebsbereiten Zustand der Bauherrschaft übergeben werden. Der Rückbau ist nicht Teil der Ausschreibung.

Für die Erstellung des Leistungsverzeichnisses wird der standardisierte und vorformulierte Normpositionskatalog verwendet.

Die besonderen Bedingungen sind ausführlich auf 74 Seiten administrativen Bedingungen und 25 Seiten objektbedingte Bestimmungen aufgeschrieben.

Drei Unternehmen haben für die Erstellung eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) gegründet. Sie besteht aus Implenia Schweiz AG, Morant AG und Cellere Bau AG.

Ergebnis: Der temporäre Hauptinstallationsplatz West mit einer Gesamtfläche von 24'440 m² wird in nordöstlicher Richtung, anschliessend an die Teslastrasse in St. Gallen, erstellt.

Gemäss Vorgabe des Bauherrn wird der Installationsplatz nicht abhumusiert. Der Platz wird mittels Geotextil abgedeckt. Anschliessend wird die Oberfläche mit einem Kieskoffer und Belag versiegelt. Der gesamte Platz wird mit einer Bauwand umzäunt. In der Ausführung wird Vor-Kopf gearbeitet, um den Ober- und Unterboden nicht direkt zu belasten, da der Boden setzungsempfindlich ist.

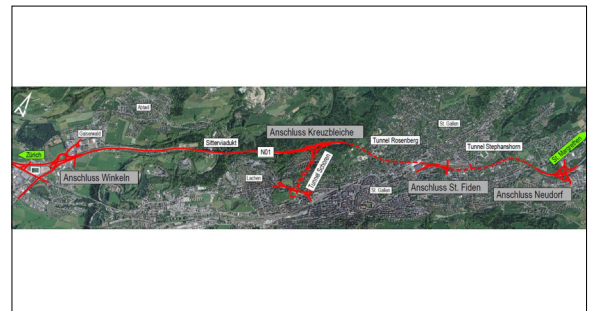
Der Hauptinstallationsplatz wird in 140 Tagen erstellt. Der durchschnittliche Personaleinsatz für den Installationsplatz West beläuft sich auf vier bis sechs Mann bestehend aus Polier, Maschinist und zwei Facharbeitern. Für die Ausführung werden drei verschieden grosse Raupenbagger, ein Dumper, ein Dozer, ein Grader und diverse Kleingeräte eingesetzt. Es ist kein Entwässerungskonzept während der Ausführung geplant. Das Wasser versickert im Boden.

Die Logistik erfolgt über die Teslastrasse. Die Baustelle ist ohne Probleme über öffentliche Strassen

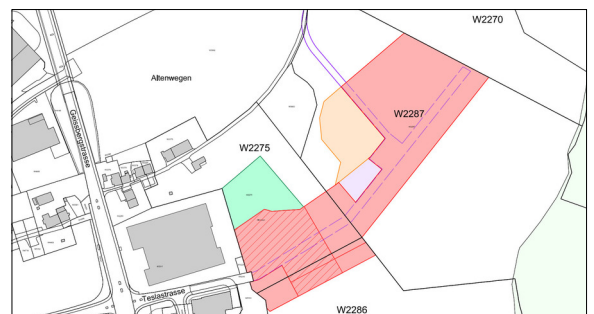
erreichbar.

Für die Baustelleninstallation und den Materialumschlag steht die gesamte Fläche des Platzes zur Verfügung. Es ist genug Platz für die Installation und für Zwischenlager vorhanden.

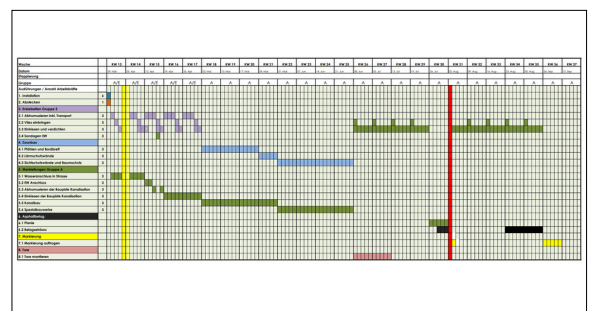
Sanierungsabschnitt Autobahn A1 St. Gallen
Submissionspläne ASTRA



Hauptinstallationsplatz West
Submissionspläne ASTRA



Bauprogramm Hauptinstallationsplatz West
Morant AG



Referent
Rolf Steiner

Korreferent
Alexander Morant,
Morant AG
Strassenbau+BauTechnik

Themengebiet
Bauausführung